



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ein Gesuch um die Seligsprechung eines indianischen Mädchens



Auf dem Weg zur Kirche, Soemenep, Madura

(Photo: Archiv)

kannte Opfer gefordert; aber überall brachten sie Freude, überall konnten sie sich davon überzeugen, was der echte Beruf einer Missionschwester, ihr Seeleneifer und ihre Pflichttreue mit Gottes Hilfe vermögen. Überall wurden sie aber auch gebeten um neue, junge Kräfte, damit kein Stillstand in der Arbeit im Weinberg des Herrn einträte. Stillstand ist Rückschritt! Darum bitten wir den Herrn des Weinberges recht innig: „Herr, schicke Arbeiter und Arbeiterinnen, damit Dein Reich ausgebreitet werde auf der ganzen Welt und in allen Zonen der Erde!“

3

Ein Besuch um die Seligsprechung eines indianischen Mädchens

In den Vereinigten Staaten und in Kanada haben 5000 Indianer eine Sammlung der eigenartigsten Gesuchsschriften, die der Heilige Vater je gesehen hat, um eine Seligsprechung vorgenommen. — Sie haben ihre Gesuche in Zeichensprache, in primitiven Lettern und in den vielen Sprachen ihrer Rasse geschrieben. Alle bitten um die Seligsprechung der Kateri Tetawitha, der Lilie der Mohawks, die im Jahre 1680 gestorben ist.

Kateri (Katharina) führte ein heiliges Leben und wurde wegen ihrer Frömmigkeit von den Zauberern ihres Stammes verfolgt. Ihr Grab befindet sich an den Ufern von St. Lawrence und ist ein großer Wallfahrtsort geworden. Bei Berührung des Staubes auf ihrem Grabe oder ihrer Kleidung sollen sehr viele Heilungen und Gnaden erwirkt worden sein. Jedes Jahr lassen ihre Stammgenossen eine heilige Messe zu ihrer Ehre lesen.

John J. Wynne S. J., der Vizepostulator, und dessen Mitarbeiter hatten sehr große Mühe beim Einsammeln der Gesuche in der Gelegenheit dieses indianischen Mädchens. Es konnte kein Formular zur